

Fam. Hans-Georg Hoprich
Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt
AUSTRIA
Tel. / FAX: +43-(0)2682-76021
Mobil: +43-(0)664-55 44 021

E-Mail: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: HansMaggiHoprich
Internet: <www.DMGint.de>
<www.BEG.or.at>
<[facebook](https://www.facebook.com/)>

Liebe Freunde, **„GU – Gemeinsam Unterwegs“ (48)**

Mai / Juni 2013

hier – mit angekündigter Verspätung – kommt unser Mai / Juni „GU“!

Wir hoffen, Ihr habt Freude beim Lesen und werdet ganz neu ermutigt, weiterzubeten und mitzuhelfen, denn jeder von uns ist ein unverzichtbares Glied in der Kette von Gottes weltweitem Wirken!

Habt ganz herzlichen DANK, dass Ihr Euch – mitten in den Herausforderungen Eures Alltags – dieser Aufgabe immer wieder neu stellt!

Die neueste Meldung vom Tag: Wir sind noch einmal Großeltern geworden!

Seit Pfingstmontag, 20. Mai 2013, 11:11 Uhr bereichert Samuel (hebr. „von Gott erbeten“), als viertes Enkelkind unsere große Familie: „**Herzlich willkommen, lieber kleiner gesunder ‚Sammy‘!**“ Benjamin und Maria und Lenni, der „große“ Bruder sind voller Freude, dass alles so gut ging und Gottes Timing war einfach perfekt! Sammy wog 3770 gr. und ist 50 cm groß...

Ihr habt für unser erstes FORUM-Mitarbertreffen gebetet...

Wir haben diesen Rückhalt auf ganz besondere Weise gespürt und wir können Euch hier von guten Entwicklungen berichten. Von den vierundzwanzig Eingeladenen konnten achtzehn dabei sein! Allein DAS war für uns alle eine ganz große Ermutigung! Wir hatten einen fruchtbaren, offenen Austausch, haben zusammen gebetet, gesungen, viele neue Ideen für die Zukunft gesammelt. Ab der zweiten Jahreshälfte wollen wir gerne an **jedem Sonntag einen FORUM-Gottesdienst** anbieten. Für **7. Juli ist unser erster Taufgottesdienst** geplant. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange.

In der Zwischenzeit ist aus der Mitarbeiterschaft ein **Trägerkreis mit sieben Geschwistern** entstanden, die sich für das FORUM verantwortlich wissen.

Dies alles ist mehr als genug Grund, dem HERRN der Gemeinde zu DANKEN!

Workshop „Begräbnis und Trauerbegleitung“, Lanzendorf, Niederösterreich...

Welche Überraschung! Die fünfundzwanzig Teilnehmer kamen aus sechs Bundesländern, sogar aus Salzburg waren zwei Geschwister angereist! Wir hatten eine recht intensive Zeit zusammen, zumal die Art von Workshop wohl in dieser Weise noch nie angeboten worden ist. Bereichert wurden wir durch die persönlichen Erfahrungsberichte der Teilnehmer, ihre selbstverfassten Kurzbiographien und konstruktiven Vorschläge für zukünftige Workshops. Weitere Termine stehen schon fest:

Samstag, 22. Juni in Villach (Kärnten) Infos: info-kaernten@evak.at, Tel.: +43-(0)650-522 919

Samstag, 07. Sept. in Kundl (Tirol) Infos: info@hausachensee.com, Tel.: +43-(0)664-1136511

ÜBRIGENS: Gerne kommen wir auch in Eure Gemeinde. Schreibt uns und wir schicken Euch die entsprechenden Infos zu!

Einer der Teilnehmer berichtete uns kürzlich, dass sein Vater zwei Wochen nach dem Workshop plötzlich und völlig unerwartet verstorben sei und wie sehr ihm das Gehörte in seiner ganz persönlichen akuten Trauersituation eine Hilfe gewesen wäre... Es war, wie wenn Gott ihn darauf vorbereitet hätte...!

Kürzlich hielten wir – nach langer Zeit – wieder einmal ein Begräbnis! Die Zahl der Anfragen ist drastisch zurückgegangen, nachdem im Februar 2012 die österreichische Bischofskonferenz alle ihre Pfarrer angewiesen hat, sich auch der ausgetretenen Verstorbenen und ihrer Angehörigen anzunehmen und ihnen Begleitung und Trost auf ihrem letzten Weg anzubieten: www.kath.net/detail.php?id=35408 Vorher wäre das für die Pfarrer undenkbar gewesen, weil von oberster Stelle untersagt! – Dafür können wir uns jetzt noch viel mehr auf unsere Gemeindegründungsarbeit konzentrieren! **...Alles hat SEINE Zeit!**

Blitzlichter aus Afrika... (19.4.–12.5.)

Diesen Bericht findet Ihr extra auf der zweiten Seite – wir wollen unserem Vorsatz treu bleiben: Monatlich EINE Seite „GU“!

Nun freuen wir uns...

...auf eine Woche Auszeit Ende Mai im Chiemgau! Gute Freunde haben eine Ferienwohnung gleich für uns mitgebucht...

Termine für Juni – DANKE fürs Mitbeten!

08. Juni: Beginn des Taufunterrichts

09. Juni: Aussendungsgottesdienst eines jungen österreichischen Ehepaares aus Traun nach Indien: Hans-Georg predigt

11.–14. Juni: Zwei Freunde aus dem Schwabenland sind zu Besuch

13. Juni: Christliches Vortragstreffen Eisenstadt: „Begegnung in der Ehe“ Vortrag von Ehepaar Teufl

15. Juni: Besuch bei DMG-Missionarsfamilie Penner, Tag der offenen Tür „Haus Edelweiß“: www.tcmi.edu

22.–23. Juni: Dienste in Kärnten: Workshop „Trauer“ und Predigtendienst

25. Juni: Unsere DMG-Kollegen Gerhard und Junko Deimel aus Wien kommen zum Austausch zu uns

28. Juni–3. Juli: 550-jähriges Jubiläum der sendenden Gemeinde in Gerlingen, Besuche bei Freunden und Mutter Ludwig

„Jedes Mal, wenn wir an Euch denken, danken wir unserem Gott.“

Wir beten immer für Euch und tun es mit frohem Herzen.

Denn ihr habt Euch gemeinsam mit uns für die gute Botschaft eingesetzt. Wir sind ganz sicher, dass Gott, der SEIN gutes Werk in Euch angefangen hat, es auch vollenden wird.“ (Nach Phil. 1:3–6)

In diesem Sinne grüßen wir Euch ganz herzlich,



Hans-Georg, Margret & Annika Hoprich

DMG
Deutsche Missionsgemeinschaft

Deutsche Missionsgemeinschaft, Buchenauerhof 2, D-74889 Sinsheim
Volksbank Kraichgau, Konto-Nr.: 269204, BLZ 672 919 00, IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04, BIC: GENODE61WIE
A: RLB OÖ, Nr. 2675700, BLZ 34000 – CH: SMG PC Nr. 80-42881-3, Vermerk: „Für Fam. Hoprich“ – VIELEN DANK FÜR EURE MITARBEIT!

Blitzlichter aus Afrika... (19.4.–12.5.)

Hans-Georg erlebte noch einige Überraschungen im Vorfeld der Reise! „Eigentlich wollte ich nur unsere Visa auf einer Botschaft in Wien abholen. Aber weil die zuständige Mitarbeiterin schnell zum Zahnarzt musste, gab es eben keine Visa. Dafür bekam ich ganz überraschend von einer anderen Afrikanerin eine Riesensumme Geld in die Hand gedrückt mit der Bitte, dieses Geld den Verwandten in Afrika zu übergeben. Das, nachdem sie erfahren hatte, dass ich Christ bin... Die ausstehenden Visa konnten Manuel und ich dann in Ghana problemlos bekommen.

Wenige Stunden nach unserer Ankunft in Accra, Ghana waren wir schon unterwegs nach **Odumase, Kroboland**, wo wir am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr zu unserem Freund **König Nene Sakite II** zur Audienz geladen waren. Er freute sich sehr über das Wiedersehen, vor allem aber auch über die persönlichen Grüße, den **Brief vom Bürgermeister und das Geschenk meiner Heimatstadt Gerlingen**. Wir hatten ganz intensive Gespräche über verschiedene Themen, die den König beschäftigten: Was passiert mit den verfolgten Christen in aller Welt? – Wird politisch etwas für sie getan? – Was ist eigentlich „Gnade“? Was, wenn ich Zweifel habe? Wir kamen auf den Apostel Thomas zu sprechen... Am Ende der Audienz wünschte er sich, dass wir mit ihm und für ihn beten. – Wenig später haben wir ihn dann noch einmal mit seiner Gattin im Gottesdienst gesehen. Im Gästehaus der **Johannes-Zimmermann-Kirche** in Odumase wurden wir freundlich willkommen geheißen – die Gastfreundschaft dort war schlichtweg überwältigend!

Auf der anschließenden Konferenz in der Nähe von Accra (**Abokobi**) trafen wir mit Kirchenverantwortlichen und Missionsleitern aus ganz Westafrika und Europa zusammen. Was für eine Bereicherung waren der Austausch, die Gemeinschaft und die Vielfalt der Teilnehmer! Eine Reihe herausfordernder Botschaften zum Thema: „Servant Leaders“: „**Der Leiter als Diener**“ beschäftigen mich seither sehr und wie Gott selbst scheinbare und unscheinbare Versager benützt.

Viele Kilometer waren wir dann mit dem **Kirchenteam aus dem Niger** über Kumasi – Tamale, Ghana und später über **Gourma, Burkina Faso** unterwegs... insgesamt 35 Stunden. Einmal blockierten die Bremsen des sehr mitgenommenen Busses, aber der afrikanische Fahrer wusste sich mit den einfachsten Mitteln zu helfen! Abends erreichten wir die Grenze zum Niger, die gerade vor zehn Minuten geschlossen worden war. Über Nacht läuft hier nichts! Innerlich stellten wir uns schon auf eine Nacht im heißen Bus mit Myriaden von Moskitos ein, kein sehr angenehmer Gedanke! Doch plötzlich hatte jemand Mitleid mit uns und wir wurden durchgewunken. Andere Fahrzeuge kamen nicht mehr durch! Was für ein Wunder! Im Niger wurde uns die **Geschichte von einer kleinen christlichen Gemeinde** im Norden des mosl.em. Landes erzählt. Viele Flüchtlinge aus den Nachbarländern überschwemmen die Gegend. Die kleine Schar von **Christen zieht sich nicht zurück**, sondern kümmert sich hingebungsvoll um diese armen Leute, die sonst von niemandem Hilfe bekommen. Außerdem haben sie entlang der Straße 500 Bäume gepflanzt, die den so notwendigen Schatten in diesem extremen Wüstenklima spenden. Dass alle diese Bäume bisher „überlebt“ haben, ist an sich schon ein Wunder und hat das Ansehen der Christen dort enorm gestärkt. Seither kann der Pastor sich dort wieder frei bewegen und wird sogar von der Mehrheitsreligion beschützt! Gott steht zu seinen Leuten!

Im August letzten Jahres ist die Hauptstadt **Niamey von schweren Überschwemmungen** heimgesucht worden. Es gab viele Tote und verheerende Sachschäden. Die Sahel Academy (<http://sahelacademy.com>), eine große christliche Schule für Kinder von internationalen Mitarbeitern, wurde extrem in Mitleidschaft gezogen und die Renovierungsarbeiten scheinen kein Ende zu nehmen.

Besonders dort und auch später im Benin haben sich die Mitarbeiter auf Manuel und mich „gestürzt“, nachdem sie gehört haben, dass wir beide Elektriker sind. **Sie haben uns bekniert und gebeten**, doch unbedingt wiederzukommen, um die desolante Elektrik der Häuser und Einrichtungen, Bibelschulen, Krankenstationen etc. in Ordnung zu bringen. Nun überlegen wir uns, ob wir **Ende Dezember 2013 bis Ende Januar 2014 uns freinehmen** und wenigstens einmal ein Haus neu verkabeln und von den Einheimischen jemanden einlernen, der sich danach darum kümmert und dann selbstständig weitermachen kann. Schon viele Jahre arbeitet die **DMG-Missionarin Christa Englert in Niamey**. Sie zeigte uns ihre Einsatzplätze im Waisenhaus, Gefängnis, bei den Studenten und in der kleinen Gemeinde am Ort. Mit einer starken Botschaft aus Hebr. 13:1–6 und voller Leidenschaft hörten wir dort einen Pastor aus dem Benin predigen. Gottes Wort berührte uns tief und wir waren erstaunt, mit welchem Mut und welcher Entschiedenheit er diese Verse in einem mosl.em. Umfeld verkündigt. Ein kanadischer Missionspilot von SIM-Air nahm uns mit in seinen Hangar und zeigte uns seine beiden Kleinflugzeuge. Wir werden ihn demnächst mit seiner Familie hier in Wien begrüßen können, wenn er durchreist.

Auf dem Rückweg nach Ghana mit dem öffentlichen Bus nach **Parakou, Benin** empfingen uns unsere lieben französischen Missionarskollegen, Alain und Christian Soudrain. Sie und die **DMG-Missionarsfamilie Phillips** nahmen sich die Zeit, uns die verschiedenen Arbeitsfelder zu zeigen: Mädcheninternat, das große Missionsspital „Bembereke“, Einrichtungen, die einheimische Handwerker ausbilden.

Wiederholt wurden wir nach den „alten“ **DMG-Missionarsfamilien Radlingmayer und Hablützel** gefragt. Die Erinnerungen an ihren früheren langjährigen Einsatz sind unter den Einheimischen noch sehr lebendig!

Der Besuch am Grab unserer lieben Missionarskollegin **Waltraud Ziegler**, die mit 45 Jahren an einer aggressiven Tropenkrankheit plötzlich verstarb, hat mich sehr nachdenklich gemacht: Welche Spuren hinterlasse ich mit meinem Leben? Waltraud war eine hingeebene Lehrerin für Missionarskinder, aber auch jemand, bei der Gebet über allem stand. Das hat die einheimischen Verantwortlichen bis zum heutigen Tag geprägt.

In der abgelegenen Stadt Djougou (fast 250.000 Einw.) begegneten wir **Ulrike Heyder (DMG)**, die dort schon seit vielen Jahren treu die Bibel in die Sola-Sprache übersetzt. Sie ist die einzige Weiße weit und breit und **wünscht sich so sehr eine Partnerin**, mit der sie sich austauschen kann und diesen wichtigen Dienst gemeinsam tun kann.

Über Cotonou im Benin nach Lome, Togo ging es dann zurück nach Accra, Ghana, alles mit den öffentlichen Bussen. Wir saßen schon im Flugzeug – startbereit – und wollten gerade unsere Handys abdrehen, da kam noch ein **unerwarteter Anruf von König Nene Sakite II**. Er wollte sich einfach bedanken für den Besuch und hatte gehofft, dass wir es schaffen, uns noch einmal zu sehen. Es war ein schöner Abschied von Afrika. Vielleicht ergibt sich bald wieder eine Gelegenheit, um alte Freundschaften aufzufrischen! Wieviel Bewahrung haben wir erlebt, wieviel Liebe und Versorgung, wie viele neue Eindrücke gibt es zu verarbeiten!

DANKE für Euer Begleiten und Umbeten!